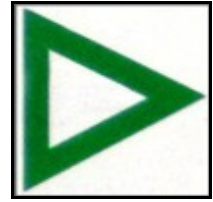


Wiesentheid-Wiesenbronn-Iphofen



Der gut 16 km lange Streckenwanderweg Wiesentheid-Wiesenbronn-Iphofen - Kennzeichen ein liegendes grünes offenes Dreieck auf weißem Grund - führt vom Zentrum Wiesentheids aus zum Heimbachtännig. Diesen durchwandert man, wechselt dann in das Kleinlangheimer Gemeindeholz und erreicht am Wutschenberg den Waldrand. Von hier geht es direkt



nach Wiesenbronn. Den Ort verlässt man über die Koboldstraße südwärts dem Wiesbach entlang. Am Waldrand entlang erreicht man die Wegekreuzung zur Seeleinsteige. Hier biegt man links ab, ab hier geht es immer bergauf, man erreicht nach einem steilen Aufstieg den Kammweg. Hier geht es rechts diesem entlang bis zum Schloss Schwanberg. Am Schloss vorbei geht es in südliche Richtung der Straße entlang bis zu den Aussichten nach Rödelsee und Iphofen. Hier beginnt linker Hand ein Wanderpfad bergab bis zu den Weinbergen. Jetzt folgt man den Weinbergwegen immer weiter bergab bis zum Rödelseer Tor, durchschreitet dieses und erreicht bald darauf den Marktplatz von Iphofen.



Wir beginnen unsere Wanderung an der Infotafel bzw. Bushaltestelle am Wiesentheid Schloss - hier fand früher der Ferkelmarkt statt - und wandern der Straße entlang in süd-westliche Richtung. Wir biegen links in die Bahnhofstraße ein und wandern auf der linken Seite Richtung Bahnhof. Wir überqueren die Bahngeleise, haben jetzt die Wahl, links oder rechts der Straße entlang weiter zu wandern. Spätestens an der Einfahrt zu den Märkten wechseln wir auf die rechte Seite und folgen dem Radweg

Richtung Rüdenhausen. An der Einmündung der Industriestraße wenden wir uns nach rechts und folgen dieser bis zur weiten Rechtskurve. Hier verlassen wir die Industriestraße, wandern geradeaus



und folgen dem Waldrand. Wir folgen dem zweiten Waldweg links in den Heimbachtännig hinein und wandern ca. 500 m in süd-westliche Richtung. Am Wegekreuz wenden wir uns nach rechts und folgen dem Waldweg, erreichen bald die Starkstromtrasse, die den Strom des KKW Grafenrheinfeld Richtung Süden transportiert. Wir überqueren diese, und tauchen wieder in den Wald ein. Nach ca. 250 m heisst es aufpassen, unser Weg biegt jetzt links in einen Pfad ab und wir erreichen das Brückchen

über den Heimbach. Hier erreichen wir übrigens auch die Kleinlangheimer(!) Flurgrenze. Vor allem im März werden Sie hier eine blühende Überraschung erleben - welche? - sehen Sie selbst. Wir



überschreiten noch einen kleinen Zufluss zum Heimbach und erreichen die Verbindungsstraße Feuerbach-Rüdenhausen. Wir überqueren diese, wandern ca. 200 m am Waldrand des Kleinlangheimer Gemeindeholzes entlang und biegen dann links in den geschotterten Waldweg ein. Nach ca. 500 m erreichen wir die Autobahnüberführung, folgen weiter dem Waldweg, um dann beim nächsten Wegekreuz rechts abzubiegen. Wir erreichen bald einen breiten geschotterten Waldweg und folgen diesem

jetzt in südliche Richtung. Nach ca. 500 m macht dieser Weg eine große Rechtskurve, hier wandern wir geradeaus und folgen dem Pfad weiter in südliche Richtung. Kurz



darauf erreichen wir den Waldrand und damit auch die Weinberge des Wutschenberges. Hier geht es kurz rechts, dann links den steilen Weg hinab zur Brücke über den Gründleinsbach. Von oben ein schöner Blick rechts in's Tal auf die Hammermühle, links auf die Wutschenmühle und direkt vor uns Wiesenbronn mit dem dahinter liegenden Schwanberg.

Wenn wir den Gründleinsbach überquert haben, erreichen wir eine Betonstraße, wir biegen links ab und dann gleich an der Wutschenmühle rechts. Jetzt geht es

südwärts direkt auf Wiesenbronn zu. Wir erreichen die Pfarrgasse, folgen dieser bis zur



Hauptstraße, wenden uns hier nach rechts und erreichen den Seegarten. Wir folgen der Hauptstraße bis zum Rathaus. Hier laden zwei Gasthäuser zur verdienten Einkehr ein. Vor dem Rathaus stehend wenden wir uns nach links und folgen der Koboldstraße dorfauswärts. Am Kindergarten folgen wir der Wegekennzeichnung gerade aus weiter, passieren den Koboldsee sowie einen Grillplatz. Links ein schöner Blick von hier auf die Wiesenbronner Weinberge Schiller (links) und Geisberg

mit "Gipfel"- Kreuz. Wir erreichen die Obstanlage - rechter Hand befanden sie früher die Wiesenbronner Lehmgruben - und folgen halb-rechts dem Weg zum Waldrand. Der Schotterweg steigt leicht an. Wenn wir die Höhe erreicht haben, bietet sich uns ein sehr schöner Blick auf das im



Tal liegende Wiesenbronn. Kurz bevor es wieder talwärts geht, biegt unser Weg links in den Wald ein. Wir passieren die Fritz-Paul-Schutzhütte, folgen dem Schotterweg bergwärts und erreichen den Mittelhangweg. Diesen überqueren wir - jetzt kommt der schweißtreibendste Abschnitt unserer Wanderung - und durchschreiten den Hohlweg der Seeleinsteige. Nach 200 Metern öffnet sich der Hohlweg, der Anstieg wird etwas flacher - es geht aber immer bergan, bis wir den Kammweg erreichen. Auf den ca.

350 m haben wir einen Höhenunterschied von fast 100 m überwunden. Jetzt geht es rechts auf dem breiten geschotterten Forstweg weiter moderat bergan. Wenn wir die Höhe erreicht haben, folgen wir der weiten Linkskurve bis zum Wege-T. Hier biegen wir rechts ab, erreichen nach kurzer Zeit



den Keltenwall, durchschreiten diesen und befinden uns im Friedwald, der rechts und links des Weges angelegt worden ist. Wir folgen der weiten Linkskurve des Schotterweges, erreichen den Waldrand, biegen rechts ab und wandern direkt auf das Schloss zu. (Alternativ könnten wir hier rechts in den Wald zum Mausoleum wandern, dann links der Lindenallee bis zum Neptunbrunnen und dem Hubertushirsch folgen und den schön angelegten Park erkunden). Am Schloss angekommen, befindet sich links die 1987



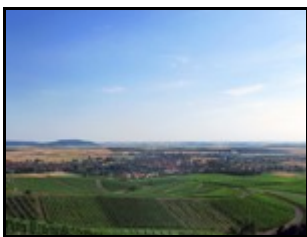
erbaute St. Michaels- Kirche. Rechts macht das Schild "Kappelrangen" aufmerksam, diesem sollte man kurz folgen, um dann die tolle Aussicht von dort zu genießen. An der Kirche geht es jetzt südwärts, wir kommen am "Cafè und Wein" vorbei und wandern der Straße entlang, an den Parkplätzen vorbei bis zur ersten Kehre. Hier finden wir zwei schöne Aussichten, westwärts nach Rödelsee, Kitzingen und weiter, südwärts nach Iphofen, in die Helmitzheimer Bucht und zu den südlichen

Ausläufern des Steigerwaldes. Im Herbst erkennen wir in süd-westliche Richtung die Dampffahne der Zuckerfabrik in Ochsenfurt. An der Aussicht nach Iphofen beginnen zwei Wanderpfade in



östliche Richtung: der links folgt immer dem Schanbergkopf, man bleibt fast immer auf der gleichen Höhe und erreicht nach gut 2.5 km den Keltenwall und kann hier wieder links zurück zum Schloss wandern. Wir folgen dem Wanderpfad rechts talwärts, er führt zunächst moderat, das letzte Stück steil nach unten. Wir erreichen die Weinbergstraße, biegen kurz rechts ab um dann am Parkplatz links dem Weg talwärts zu folgen. Wir erreichen den Stadtrand und folgen weiter der Schwanbergstraße bis

zur Rödelseer Straße. Hier biegen wir links ab und wandern direkt auf das um 1460 erbaute



Rödelseer Tor zu. Wenn wir dieses genügend bestaunt haben, durchschreiten wir dieses, folgen der Pfarrgasse ca. 150 m und wandern dann links direkt auf den Markplatz mit Marienbrunnen und barockem Rathaus zu.

Sicher werden wir uns erst mal in Iphofen stärken, dann wird die Frage kommen: wie geht's zurück? Am Besten, Autos entsprechend positionieren, die Gastgeber um Abholung bitten oder die Wanderung in

zwei Rundwanderungen unterteilen:

Rundwanderung Nordschleife (ca. 16 km): Von Wiesenbronn aus durch die Pfarrgasse nordwärts dem grünen Pfeil folgend bis zum Wutschenberg. Dort auf der Höhe ostwärts (rechts) dem beschilderten Radweg nach Rüdénhausen folgen. In Rüdénhausen auf dem Radweg der Straße entlang nach Wiesentheid wandern. Dort wie beschrieben dem grünen Dreieck folgend zurück nach Wiesenbronn.

Rundwanderung Südschleife (ca 15 km): wie oben beschrieben von Wiesenbronn nach Iphofen wandern. Zurück dann über die Rödelseer Straße in die Weinbergstraße einbiegen und dieser - als Radweg ausgeschildert - immer der Schwanbergflanke folgen zurück nach Wiesenbronn.

Der Wanderweg in Zahlen:

GPS WGS84 32U	Orientierungspunkt	Wege.....	Richtung	km	hm	Mark.
596.605 O 5516.614 N	Wiesentheid Schloss	T	süd-westlich	0	248	▶
	Bahnhofstraße	T	links	0,12	248	▶
	Bahnhof		geradeaus	0,6	252	▶
	Rüdénhäuser Str.	+	geradeaus	0,9	249	▶
	Industriestraße	+	rechts	1,5	254	▶
	Straßen-T	Y	geradeaus	1,8	253	▶
595.939 O 5515.232 N	2. Wege-T	T	links	2,1	249	▶
	Waldwege-T	T	rechts	2,6	251	▶
	Stromtrasse		geradeaus	2,8	244	▶
	Wege-T	T	links	3,1	246	▶
595.125 O 5515.149 N	Heimbachbrücke		geradeaus	3,2	244	▶
	Straße	+	geradeaus	3,4	244	▶
	Wege-T	T	links	3,6	248	▶
	Waldwege-Y	Y	geradeaus	3,8	259	▶
	Waldwege-T	T	geradeaus	4,0	260	▶
594.876 O 5514.371 N	Autobahnbrücke		geradeaus	4,1	256	▶
	Waldwege-+	+	rechts	4,5	266	▶
	Waldwege-+	+	halb-links	4,7	269	▶
	Waldwege-Y	Y	geradeaus	4,75	269	▶
	Waldwege-+	+	geradeaus	5,1	273	▶
594.623 O 5513.294 N	Waldwege-+	+	geradeaus	5,25	273	▶
	Waldrand	T	rechts	5,4	265	▶
	Wege-T	T	links	5,5	259	▶
	Mühlenweg	T	links	5,75	245	▶
	Wutschenmühle	+	rechts	6,1	250	▶
	Gottesgraben	+	geradeaus	6,8	250	▶

	Hauptstraße	+	rechts	7,6	258	▶
594,198 O 5511,477 N	Seegarten	+	geradeaus	7,7	255	▶
	Rathaus	+	links	7,9	255	▶
	Kindergarten	T	geradeaus	8,3	260	▶
	Obstanlage	T	halb-rechts	9,3	264	▶
	Wandschranke	+	links	10,3	320	▶
593.802 O 5509.840 N	Fritz-Paul-Hütte		geradeaus	10,4	324	▶
	Mittelhangweg	+	geradeaus	10,8	357	▶
	Seeleinsteige		geradeaus	11,0	390	▶
	Kammweg	T	rechts	11,2	434	▶
	Jägerstand	T	links	11,6	461	▶
592.890 O 5509.143 N	Waldwege-T	T	rechts	11,7	466	▶
	Waldrand	+	rechts	12,4	465	▶
	Schloss	T	links	13,0	462	▶
	Café und Wein		geradeaus	13,1	462	▶
591.407 O 5508.311 N	Aussicht Iphofen	T	halb-links	13,6	460	▶
	Abstieg	Y	geradeaus	14,2	421	▶
	Weinbergweg	Y	rechts	14,35	382	▶
591.779 O 5507.959 N	Parkplatz	T	links	14,4	380	▶
	Weinberg-Denkmal	Y	geradeaus	14,9	315	▶
	Stadtrand	+	geradeaus	15,5	278	▶
	Rödelseer Straße	+	links	16,0	258	▶
590.827 O 5506.719 N	Rödelseer Tor	+	geradeaus	16,15	256	▶
	1. Straßen-+	+	links	16,35	255	▶
590.900 O 5506.545 N	Marktplatz		Ziel erreicht	16,4	255	▶

Profil:



Die Wegbeschreibung wurde nach bestem Wissen erstellt, erfolgt jedoch ohne Gewähr!

Koordinaten ermittelt mit www.gps.de. 2012 © wanderfreunde-wiesenbronn